Volgents disem Malz alhie vom Schif vf die
Cässten zetragen, yedem Schaf 6 kr., trifft
20 fl. 33 kr.[189]

[190]So hat des Preuverwalters Schreiber, so zu dem
Malz vnd Abfuehr gestelt worden, per 3 Täg verzört
4 fl. 30 kr.

Summa der außgab vmb zu Strau-
bing erkhaufften Waizen vnd Molzen Vncosstens etc.

thuet 2887 fl. 3 kr.[191]

[fol. 127r][192]

Ausgab vmb erkhaufft
Waizenmalz vnd daryber erloffene Vncossten

Auf genedigistes Verwilligen vnd Anschaffen ist
heüriges Jahr von dem Curfürstlichen Preuambt
Weix zu alhieigem Preuwesen yberbracht
vnd erkhaufft worden 50 Schaf Waizenmalz,
N°. 6 vermig der Preubeambten Bescheinnung yedes Schaf
per 12 Gulden vnd in allem bezalt
600 fl.

Oßwalden Sailler, disem Malz vf der Thonau
hieher zeschiffen, (weiln sich im Abmessen 1½ Schaf
Abgang befunden), also von 48½ Schaf
N°. 7 yber Abbruch laut Schein Schefmieth bezalt
30 fl.

Dem Pichlmair, geschwornnen Messer, sein
Lohn per 1 Täg — fl. 30 kr.

Huius fl. 630 kr. 30

---

[189] Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 20 fl. 35,1 kr. 20 fl. 33 kr. enstprechen 205½ Schaff.
[190] Der gesamte Absatz wurde am Ende der Seite eingefügt.
[191] Folgefehler der Rechenfehler von oben (S. 148, Anm. 188 u. Anm. 189), richtig ist 2.894 fl. 20,85 kr.
[192] Ursprünglich war das Blatt vom Schreiber mit der Nummer „27“ versehen worden, die „27“ wurde gestrichen und „127“ darüber geschrieben. Sh. RB_Original 1642, S. 247.